

Ausführliche Verfahrensbeschreibung:

Das ungesteuerte Pressbohrverfahren



Günstige Basistechnologie

jedoch nicht steuerbar. Daraus resultiert die Gefahr von Abweichungen – bei langen oder sehr genauen Bohrungen empfehlen wir eines unserer steuerbaren Bohrverfahren!

Allgemeine Anwendungskriterien:

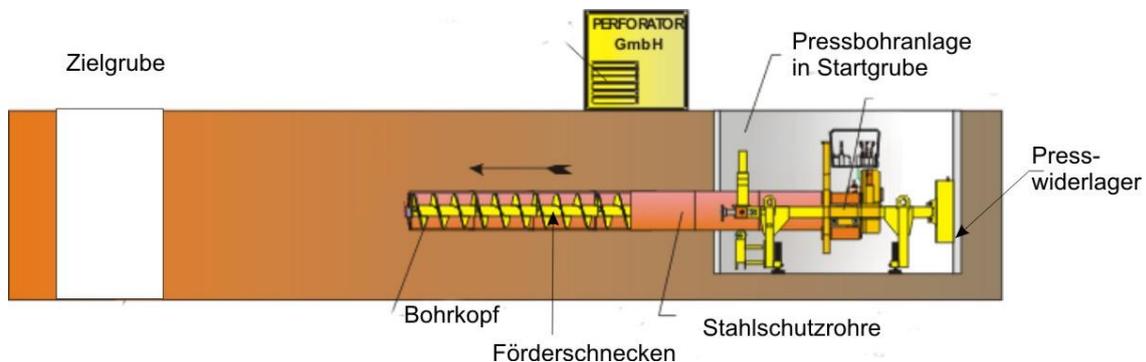
| | |
|-------------------------------------|--|
| Bezeichnung gem. Regelwerk DWA A125 | Horizontal-Pressbohrverfahren Punkt 6.1.2.2.2 |
| Durchmesser Stahlschutzrohre: | 200 -1000 mm |
| Bohrlänge (je nach Genauigkeit): | 10 – 30m [in Ausnahmefällen 60m] |
| Einbaubare Medienrohre | Stahl, Steinzeug, Stahlbeton, Beton, Polymerbeton, Guss, PVC, KG, PE-HD, GFK |
| Genauigkeit | Bei ungesteuerten Bohrungen ist die exakte Einrichtung der Maschine von besonderer Bedeutung. Dabei gilt: Jje länger die |

| | |
|---|--|
| | Pressgrube ist, desto genauer verläuft die Bohrung, da mit längeren Rohrschüssen gearbeitet werden kann. |
| Anwendbar in Bodenklassen nach DIN 18319: | in fast allen Böden und im Fels bis DN 400 auch in schwerem Fels (Bodenklasse LN, LB, S1-3, FZ 1-4, FD 1-4) |
| Einsatzgebiete: | Abwasserdruckleitungen, Wasserleitungen, Pipelines, Fernwärmeleitungen, Gasleitungen, Kabel u.v.m. |
| Einsatzorte: | Querung von Flüssen, Straßen, Autobahnen, Gleisanlagen, Gebäuden u.v.m. |

Verfahrensbeschreibung

Dieses Verfahren wird in 2 Phasen durchgeführt

Phase 1: Vortrieb der Stahlschutzrohre



Die Pressbohranlage wird in einer Startgrube im vorgegebenen Gefälle eingebaut. Das Pressrohr aus Stahl wird hydraulisch eingepresst, gleichzeitig wird über die Förderschnecken der Bohrkopf angetrieben.

Durch die Drehbewegung der Förderschnecken wird das Bodenmaterial in die Pressgrube gefördert.

Die auftretenden Presskräfte werden durch das Widerlager in den anstehenden Boden abgeleitet.

Fels:

Durch Einsatz eines pressluftbetriebenen Imlochhammers können wir bis DN 400 Bohrungen auch im schwerem Fels ausführen.

Nicht standfeste Böden und Grundwasser:

Bei nicht standfesten Böden lässt man den Bohrkopf zurückgesetzt im Stahlrohr laufen. So wird einer Hohlraumbildung wirkungsvoll entgegengewirkt.

Bei Bohrungen im Grundwasser kann man ebenfalls versuchen, durch diese Technik die Bohrung herzustellen. Befindet sich Grundwasserspiegel jedoch mehr als 0,50m über dem Rohrscheitel oder stehen fließende Bodenarten an, sollte man besser auf einen Pilotrohrvortrieb mit Grundwasserschnecke zurückgreifen

Besonderheit : Dieses Verfahren ist ohne Zielgrube möglich.

Bei Bohrungen in verdrängbaren Böden kann auf eine Zielgrube verzichtet werden.

Phase 2: Einbau der Medienrohre



Einbau von einem oder mehreren Medienrohre als Bündel in das Stahlschutzrohr auf Gleitkufen. Auf Kundenwunsch können wir den Ringraum zwischen den Rohren auch gerne verdämmen.

Ihr Ansprechpartner für diese Technik:

Uwe Hey – Geschäftsführer
Tel. 09762-9212 – Mobil 0160-2836055

Uwe.Hey@horizontalbohren.de

Sollte diese Technik nicht für Ihre Bohraufgabe passen, führen wir auch folgende alternativen Bohr- und Rohrvortriebsverfahren aus:

- **Pilotrohr-Vortriebe mit Stahlschutzrohren:**
Die genaue und sichere Lösung in verdrängbaren Böden
- **Pilotrohr-Vortriebe mit Kanal-Vortriebsrohren:**
Ideale Technik zur zielgenauen Verlegung von Kanälen in verdrängbaren Böden
- **Pilotrohrvortrieb System FrontSteer**
Wenn schwere Böden (leichter Fels, Steine) einen normalen Pilotrohr-Vortrieb verhindern, kommt diese neue zielgenaue Technik zum Einsatz
- **Horizontal-Spülbohrungen (HDD):**
Die flexible Lösung auch für Fels und steinige Böden